

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 40 (1967)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: 25 Jahre VSFG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25 Jahre VSFG

*Herren Offiziere,
Liebe Kameraden,*

Die Sektion Zürich hat die grosse Freude, Sie zur diesjährigen Jubiläums-Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen am

29./30. April nach Pfäffikon ZH

einzuladen. Das 25jährige Bestehen des Verbandes rechtfertigt eine grosse Teilnahme unserer Kameraden aus der ganzen Schweiz.

Wir sind bemüht, Ihnen zwei abwechslungsreiche Tage zu bereiten. Der Samstagvormittag bleibt der Präsidenten- und Technischen Leiterkonferenz reserviert. Am Nachmittag findet das traditionelle Delegiertenschiessen statt, worauf sich noch eine Besichtigung der Kyburg anschliesst. Am Abend laden wir Sie zu einigen frohen Stunden Unterhaltung ein. Am Sonntagmorgen beginnen wir mit der Fahnenweihe, anschliessend führen wir die Jubiläums-Delegiertenversammlung durch und beenden unsere Tagung mit einem Bankett.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Pfäffikon und entbieten Ihnen ein kameradschaftliches Willkomm.

*Sektion Zürich
des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen*

PROGRAMM

Samstag, 29. April

- 1015 Beginn der Konferenzen der Präsidenten und der technischen Leiter im Hotel Bahnhof.
- 1215 Mittagessen im Hotel Bahnhof.
- 1345 Abfahrt zum Delegiertenschiessen im Pistolenstand.
- 1500 Bus ab Hotel Bahnhof nach der Kyburg.
- 1830 Nachtessen und anschliessende Abendunterhaltung im Hotel Bahnhof.

Sonntag, 30. April

- 0715 Frühstück im Hotel Bahnhof.
- 0815 Abmarsch zur Fahnenübergabe auf dem Kastell.
- 1000 Delegiertenversammlung im Hotel Bahnhof.
- 1230 Bankett im Hotel Bahnhof.

Tagung in Uniform

Traktandenliste der Delegiertenversammlung siehe Seite 151

Unser Tagungsort

Pfäffikon, Hauptort des gleichnamigen Bezirkes, ist ein typisches Dorf des Zürcher Oberlandes. Es liegt am ebenfalls gleich benannten See als Grenzscheide zwischen Töss- und Glattal, inmitten einer reizvollen Landschaft. Seine Terrassenstellung am höchsten Punkt des Glattales verschafft Pfäffikon durch die grosse Lücke zwischen Bachtel und Pfannenstiel eine einzigartige Rundschau. Trotz der beachtlichen Industrialisierung bietet Pfäffikon das Bild einer organisch gewachsenen Dorfanlage rund um ein Strassenkreuz, das schon im Altertum bestand.

Die Gegend von Pfäffikon ist durch die Funde aus der Pfahlbauzeit und durch das Römerkastell Irgenhausen als eine der frühesten Kulturstätten bekannt. Urkundlich wird Pfäffikon erstmals im Jahre 811 unter dem Namen Faffinchova erwähnt. Grund und Boden gehörte im frühen Mittelalter in wechselnder Folge Adeligen und Klöstern. Die niedere wie die hohe Gerichtsbarkeit lag nach Besitzergreifung durch die Habsburger bis zum 14. Jahrhundert in deren Händen, um dann an die neuen Besitzer, an die von Landenberg-Greifensee, überzugehen. Im Kampf der acht alten Orte gegen die Macht der Oesterreicher wurde Pfäffikon als österreichisches Gebiet geplündert und niedergebrannt. Im Jahre 1424 gelangte Pfäffikon durch Verpfändung an die Stadt Zürich und wurde nochmals anlässlich des Zürichkrieges von den Eidgenossen verwüstet. Nach der Versöhnung Zürichs und der endgültigen Ausschaltung Oesterreichs blieb die Geschichte Pfäffikons für immer mit derjenigen des Kantons Zürich verbunden.

